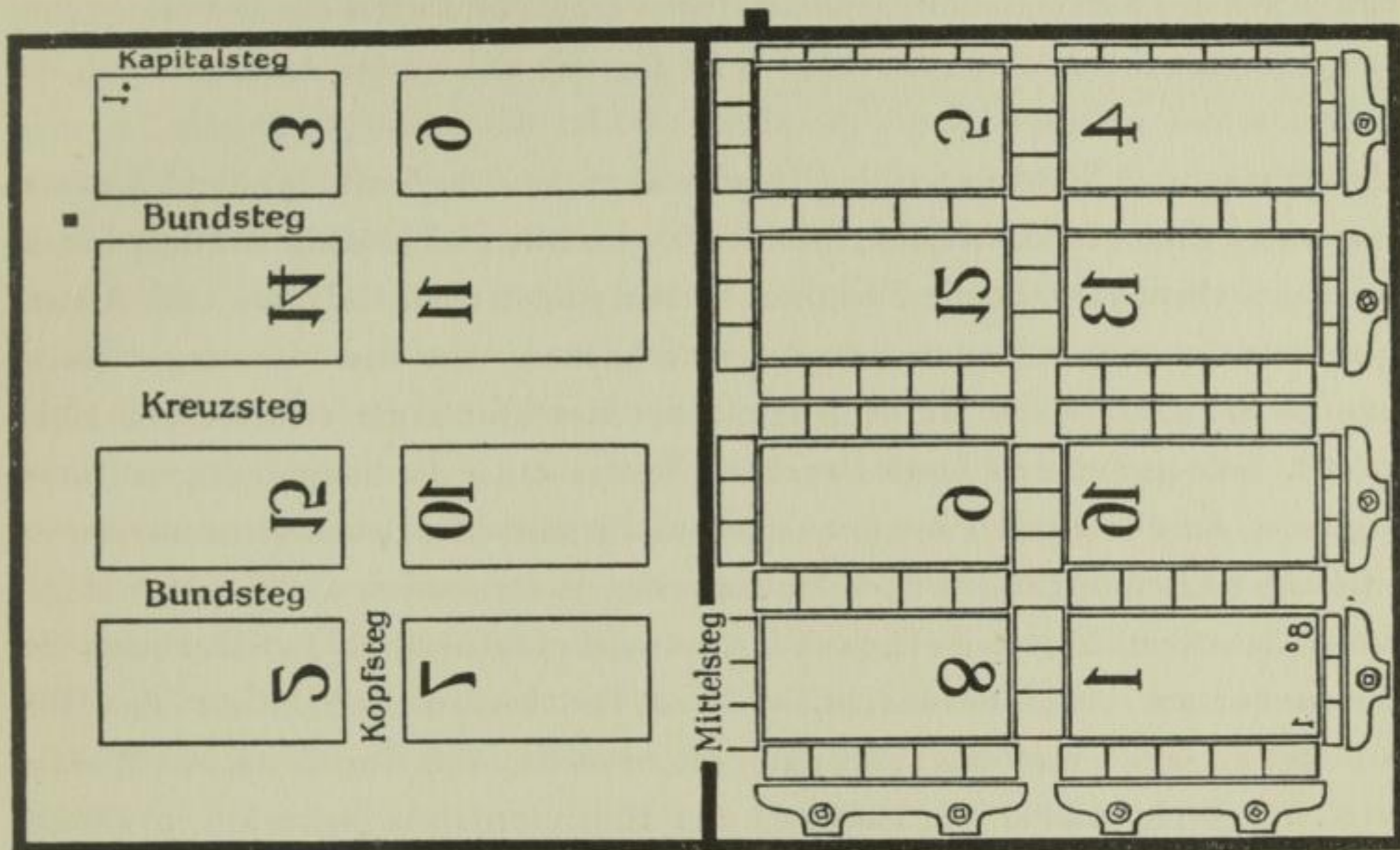


Schließzeuge gelegt, deren keilförmige Teile mittels eines Schlüssels auseinandergetrieben werden, so daß die Druckform fest im Schließrahmen sitzt. Die von Formenrand zu Formenrand durchgehenden Formatstege zwischen den Seiten haben ihre besondere Bezeichnung, die aus der folgenden Skizze ersichtlich ist.



Skizze einer 16seitigen Druckform, Hochformat zum Umschlagen, rechte Hälfte geschlossen

Beim Schließen der Druckform muß der Drucker auf den richtigen Stand der Seiten im Buch Rücksicht nehmen. In welchem Verhältnis die einzelne Satzseite auf der Buchseite (Papier) zu stehen hat, wird meist schon von der Setzerei angegeben. Die Probeseite oder ein besonders gefertigter Standbogen werden oftmals dem Drucker genaue Angaben für den Stand des Satzes geben. Der Drucker falzt sich vor Beginn des Formenschließens einen Auflagebogen und klebt sich auf dessen erste Seite den genehmigten Abzug, und zwar so, daß oben am Kopf (Kopfstege), gegenüber dem Rücken (Bundsteg) und unten Platz für